



Louis



„Welcome“
2009, Acryl/Leinwand, 30 x 40 cm



„Caille“
2009, Acryl/Leinwand, 40 x 50 cm



„Warmer Herbst“
2007, Acryl/Leinwand, 40 x 50 cm

„...Die schweigende weiße Leinwand vor mir auf der Staffelei ist genauso abschreckend wie das Papier in der Schreibmaschine des Schriftstellers, der nach einem ersten Satz sucht. Wie viele Literaten haben davon berichtet! „Weiß“, sagt der Autor. Der Maler denkt schon differenzierter...
...Die Blackbox, die inzwischen aus dem Roten Meer geborgen wurde, ist rot. Und dabei ist das Meer so blau.

Was natürlich nicht stimmt. Der Himmel ist blau und das Wasser reflektiert nur das, was es oben sieht. Die Ostsee dagegen ist grün, obwohl der Himmel grau ist. Und wird noch grüner, wenn, wie ich erlebte, Millionen Marienkäfer der Oberfläche eine Komplementärfarbe verleihen... Das klarste Wasser, das ich je gesehen habe, gab es in Süd-Patagonien. Im Golf von Yucatan ist es ähnlich klar: wenn ich nach unten schaue, bekomme ich, wissend, daß das Meer hier Kilometer tief ist, Höhenangst. „Zu Hause“ am Nordseestrand braucht man nur wenige Meter hinaus zu waten, um seine Füße nicht mehr sehen zu können. Das patagonische Wasser ist so verblüffend klar, daß man kaum sieht, wo es anfängt. Ich wate aber nicht hinein, dafür ist es viel zu kalt.

Wenn ich dies alles male, verstummt das Wasser.

Der Wind, den ich durch Bäume und Schilf fegen lasse, ist auf der Leinwand ganz stille.

Es ist alles nur Farbe.“

Louis (aus: Louis' Farben, in: NordLichterBilder, Berlin 2004)

Ausstellung

Louis

Malerei

Sie sind herzlich eingeladen zur

Eröffnung

am Donnerstag, dem 24. Juni 2010 um 19 Uhr

in Anwesenheit des Künstlers

Galerie Rose

Großer Burstah 36, 20457 Hamburg

Dienstag bis Freitag 11 bis 18 Uhr, Sonnabend 10 bis 14 Uhr

Telephon 040 - 36 56 36

www.galerierose.com, info@galerierose.com

„In die Welt zieht es ihn, um in der fernen Stille oder in lautloser Nähe das zu finden, was als Urlandschaft sein individuelles Dasein berührt. Es ist die elementare Kraft der Natur, die er spüren, atmen, hören und sehen will. Er will das Geheimnis ihres Inneren entdecken. Das nicht von Menschenhand Geschaffene, das sie verborgen hält.“

Petra Lange (aus der Laudatio zum ARAG Kunstpreis)

Louis (d.i. Louis G. N. Busman)

1944 in Maarssen (Niederlande) geboren, 1960 – 1965 Studium der Pädagogik in Alkmaar, 1965 – 1967 Wehrpflicht, 1967 – 1971 Studium der Malerei an der Gerrit-Rietveld-Akademie, Amsterdam, 1971 Übersiedlung nach Berlin, 2000 ARAG-Kunstpreis, Mitglied im Verein Berliner Künstler, im Künstlersonderbund für Realismus in Deutschland und im Deutschen Werkbund, 1989 – 2005 Initiator der jährlichen Pleinair-Projekte „Maler vor Ort“, seit 1971 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland (2010 in Taiwan, Schweden, Berlin, Hamburg...), seit 1973 sind mehr als zwanzig Bücher über seine Arbeit erschienen. Louis lebt seit 1971 in Berlin als freier Maler.

Abbildung umseitig: „Morgen 66“. 2010, Acryl/Leinwand, 40 x 50 cm (Detail)